

Standing Ovations für Schweiz

Synchronschwimmen, WM Montreal: Schweiz im Teamfinale auf Rang 12

Beim WM-Teamfinale zeigten die acht Schweizerinnen mit den beiden Flößerinnen Magdalena Brunner und Katrin Eggenberger eine hervorragende Leistung. Trotzdem reichte es nicht, um sich vom 12. Vorrundenplatz abzusetzen. Der Sieg ging überlegen an Russland.

• VON PETRA EGGENBERGER, MONTREAL

Standing Ovations gab es beim letzten Bewerb der Synchronschwimmerinnen an den Schwimm-Weltmeisterschaften 2005 im kanadischen Montreal, dem Teamfinale, nicht einzig für den überlegenen Sieger Russland, sondern auch für die Schweiz. Die Haagerin Magdalena Brunner, die Buchserin Katrin Eggenberger, die Zürcherinnen Sarah Amrein, Stephanie Jost und Aline Suter, die Solothurnerin Regina Rüfenacht, die Bernerin Ariane Schneider und WM-Neuling Pamela Fischer aus der Westschweiz gingen im Finale der Top-12-Nationen, für welches sie sich am vergangenen Montag qualifiziert hatten, mit der Startnummer vier ins Rennen, unmittelbar nach der grossen Konkurrenz um Platz elf aus Brasilien.

Schweiz gefiel besser

Im direkten Vergleich mit den Südamerikanerinnen zeigten die Schweizerinnen die synchronere und ansprechendere Kür, was jedoch mit insgesamt niedrigeren Noten (zwischen 8,8 und 9,3) nicht honoriert wurde. Das – zum ersten Mal im Verlaufe der Synchron-Wettkämpfe – bis auf den letzten Platz gefüllte Stadion auf dem Montrealer Expo-Gelände mit Blick auf die Skyline der Stadt verwandelte sich daraufhin in einen wahren Hexenkessel. Das Publikum machte lautstark klar, dass es mit der Benotung der Schweiz nicht einverstanden war. «Das Publikum versteht zumeist



Begeisterten das Publikum: Die Schweizer Synchronschwimmerinnen boten am WM-Teamfinale eine Leistung, die das Publikum stärker beeindruckte als die Punkterichter.

Bild Petra Eggenberger

nicht allzu viel vom Synchronschwimmen, doch in erster Linie schwimmen wir ja für die Zuschauer. Somit war diese Reaktion unsere allerwichtigste Note und Lohn genug für die harte und sehr erfolgreiche Arbeit der letzten Jahre», zeigte sich die scheidende Nationalmannschaftstrainerin Julia Vasileva überwältigt von den emotionalen Geschehnissen. Ebenso die beiden 22-jährigen Flößerinnen Brunner und Eggenberger. «So etwas habe ich in meiner nun doch auch schon siebenjährigen Nationalmannschaftskarriere noch nicht erlebt», zeigte sich Eggenberger hochofren über den grossen Gefallen, welchen die Zuschauer an der Schweizer Finaldarbietung fanden.

«Für uns selbst ist es schwierig zu sagen, ob wir wirklich besser geschwommen sind als die Brasilianerinnen. Ich habe das Programm so-

wieso automatisch abgespult und nicht allzu viel mitbekommen», weist Brunner daraufhin, dass es im Prinzip keine grosse Rolle spielte, ob man schliesslich noch einen Platz gut machen konnte oder nicht. «Für uns war das Ziel mit dem Finaleinzug bereits erreicht», so Brunner weiter.

Russland dominant

Das Publikum tobte erneut, als die Topnationen Russland, Japan, Spanien, USA und Kanada ins Wasser gingen, welche sich in dieser Reihenfolge ganz vorne einreihen. Kanada schrammte als Fünfte nicht zuletzt aufgrund eines Zweipunkteabzugs aus dem technischen Programm (Berühren des Beckenbodens) an den Medaillen vorbei, währenddem Russland am Samstagabend sogleich sechsmal die Note 10 erhielt und den Titel aus

dem Jahre 2003 klar verteidigte. Eine kleine Überraschung indes stellte Spanien dar, das in der Kür ebenfalls zweimal die Höchstnote für den artistischen Wert erhielt und in der Endwertung (technisches Programm vom Montag und Kürfinale vom Samstag zusammengezählt) bis auf 0,084 Punkte an Silbermedaillengewinner Japan herankam.

Im Duett erhielten Anastasia Davydova und Anastasia Ermakova im Kürfinale am Freitagabend, welches ohne Schweizer Beteiligung über die Bühne ging (Katrin Eggenberger und Ariane Schneider hatten den Finaleinzug als Sechzehnte knapp verpasst), ebenfalls sechsmal eine 10,0. Auf die Zweiten Gemma Mengual und Paola Tirados aus Spanien hatten die Russinnen am Ende ganze 1,667 Punkte Vorsprung. Dritte wurden die Japanerinnen Saho Harada und Emiko Suzuki.

Doppelsieg für Dennis Ruf aus Grabs

Reiten: Halbfinal des OKV-Cups, Rayon Ost

Nun stehen die Finalisten des OKV-Cups des Rayons Ost auch fest. Der Platz des Reitsportzentrums Buchs bot den Reiterpaaren spannende Umgänge mit vielen Naturhindernissen. In der Einlaufprüfung sorgte Dennis Ruf aus Grabs für einen Doppelsieg.

• VON KURT FALLER

Das Reitsportzentrum wird seit dem Frühjahr 2002 von Therese und Markus Gasser-Baumberger geführt. Das Gelände weist nebst einer Reithalle ein Sandviereck sowie diverse Auf- und Absprünge, Wassergräben und einen Wall auf. Ideal ist das Gelände für Turniere, weil sich das Sandviereck mit den übrigen Naturhindernissen verbinden lässt. Für die Reiterpaare ein ideales Trainingsgelände für Derby-Prüfungen. Aber auch für den Parcoursbauer eignet sich der vielseitige Platz, um interessante Umgänge zu gestalten. OK-Präsident Markus Gasser durfte mit seinen Helfern 230 Reiter am Start begrüßen. 21 OKV-Reitvereine starteten mit ihren Dreier-Equipen über 21 Hindernisse.

Einsteigerspringen

Mit zwei Einsteigerprüfungen gaben die Veranstalter jungen Reitern die Gelegenheit, sich an einer Hindernishöhe von 60 bis 70 Zentimetern zu messen. Solche Prüfungen werden auf dem Reitsportgelände des Reitsportzentrums mehrmals durchgeführt. Unter den jungen Teilnehmern solcher Prü-



Abgeräumt: Dennis Ruf aus Grabs holte in der Einlaufprüfung mit Jameson den ersten und mit Lysbrian Gent den zweiten Rang.

Bild Kurt Faller

fungen hat sich der Veranstalter einen guten Namen geschaffen. Alle Reiterinnen und Reiter mit Null-Fehler-Umgängen wurden mit einer Plaque belohnt. Eine Zeitwertung erfolgte in diesen Prüfungen nicht. Sauberes Reiten und korrektes Anreiten der Hindernisse musste für alle Teilnehmer das oberste Ziel sein, damit es möglichst keine Fehlerpunkte gab. Der Parcours führte über Auf- und Absprünge und am grossen Wassergraben vorbei.

Anspruchsvolle Einlaufprüfung

Mit einer Einlaufprüfung begann der zweite Teil des Turniers. Bereits bei dieser Prüfung bekamen die Teilnehmer eine Vorahnung beim Springen durch das Wasser und über den Wall. Jedoch klassierten bei dieser

Prüfung nicht die Naturhindernisse, sondern ein in den Farben rot/schwarz gestalteter Oxer. Dieses Hindernis Nummer sieben forderte etwa ein Dutzend Ausfälle oder Verweigerungen. Der Doppelsieg mit einer grossartigen Leistung ging an den Lokalheld Dennis Ruf aus Grabs mit Jameson und Lysbrian Gent. Mit Startnummer sieben setzte er im Sattel von Jameson mit einem schnellen Umgang mit null Fehlern ein Zeichen, die kürzeste Reitlinie in diesem Umgang. Seine eigene Bestzeit versuchte er mit seinem zweiten Pferd Lysbrian Gent noch zu unterbieten. Dieses Unternehmen gelang ihm zwar nicht, aber er holte sich den zweiten Platz. Die vielen Zuschauer sahen gegen Schluss der Prüfung immer schnellere Umgänge, denn alle wollten noch mit null Fehlern die Bestzeit unterbieten. Karin Guntli aus

Buchs mit Sindy gelang dies beinahe: Nur gerade 36 Hundertstel trennten sie von Platz zwei.

Halbfinal OKV-Cup

Pünktlich nach Zeitplan wurde der OKV-Cup-Halbfinal des Rayons Ost gestartet. 21 OKV-Reitvereine waren mit ihren Dreierequipes am Start. 21 Hindernisse mussten von allen Gruppen übersprungen werden. Jeder Reiter oder jede Reiterin konnte sich in Absprache mit den andern Equipenmitgliedern sieben Hindernisse aussuchen. Der Parcours führte durch Wassergräben, über Auf- und Absprünge sowie den Wall und diverse Hindernisse. Norbert Hasler, Ressortchef Springen OKV, war voller Lob über den interessantesten Turnierplatz für eine solche Prüfung. Am Start waren auch die einheimischen Reitvereine Sennwald und Buchs.

Die Equipe vom RV Amriswil legte eine Superzeit mit null Fehlern vor. Ebenfalls null Fehler begingen der RV Glärnisch, der RV Rorschach und der RV Uzwil, nur die Umgangszeiten waren unterschiedlich. Dies erforderte ein einmaliges Stechen. Nicht nur die Nerven der zahlreichen Zuschauer lagen blank, sondern auch diejenigen der Equipen. Mit dem Sieg zeigte der RV Glärnisch mit den zwei Schlussreiterinnen im Stechen (Corina Freuler mit Koreander und Suzanne Largo mit Cocolo), wie man mit der Spannung umgehen kann. Platz fünf für den Gastgeber, den Reitverein Buchs, und Platz sieben für den Reitclub Sennwald reichen für den Einzug in den OKV-Cup-Final der Reitvereine am 10. und 11. September in Wil.

► RESULTATE

Koba-Team blockiert das Podest

si/tg.- Die Fahrer des Teams Koba aus Buchs feierten auf der Kurzstrecke (75 Kilometer) der Männer am Swiss Bike Masters in Küblis einen Grossefolg. Die Plätze eins bis vier wurden alle von Fahrern aus dem Buchser Team belegt. Urs Horber aus Buchs verdiente sich in derselben Kategorie den 11. Rang.

In einem spannenden Duell gegen Vorjahressieger Mauro Bettin hat Thomas Dietsch aus Frankreich zum zweiten Mal das Swiss Bike Masters in der Königsdisziplin (120 Kilometer) gewonnen. Dritter wurde überraschend Thomas Stoll. Bei den Frauen siegte Marathon-Weltcupleaderin Daniela Louis aus Nesslau. Dietsch übernahm in der Steigung nach Schifer die Führung und behauptete sie bis ins Ziel. Thomas Stoll, der sich im Vorjahr mit seinem Sieg über die Kurzdistanz einen Namen gemacht hatte, bestach vor allem in den Abfahrten und konnte sich im Ziel über das Aufgebot für die Marathon-WM in Lillehammer freuen. Pirmin Züblin, der für das Team Koba startete, erreichte auf der 120-Kilometer-Strecke den 20. Rang.

► RESULTATE

Radmarathon fast ausgebucht

pd.- Die ewz Alpen-Challenge am 20. und 21. August ist fast ausgebucht. Letzte Anmeldungen werden noch bis 31. Juli entgegengenommen. Die Teilnahme ist kostenlos und für alle offen.

RESULTATE

Mountainbike: Swiss Bike Masters

Küblis, 24. Juli
Männer (120 km): 1. Thomas Dietsch (Fr) 5:55.44. 2. Mauro Bettin (It) 1:18 zurück. 3. Thomas Stoll (Osterfingen) 3:11. 4. Thomas Girardi (Wangs) 9:21. 5. Thomas Spichtig (Schaffhausen) 13:06. 6. Roman Peter (Steg im Tösstal) 15:37. 7. Valentin Girardi (Colombier) 20:14. 8. Flemming Stadler (Flüeli-Ranft) 22:03. 9. Daniel Paradis (Vuaders) 23:23. 10. Peter Jenni (Zug) 23:58. Ferner: 20. Pirmin Züblin (Lütisburg/Team Koba) 41:39. 60. Daniel Schatzmann, Buchs/ Team Koba) 1:25:36. 213. Andreas Hilty (Grabs) 2:51:41. – 477 klassiert.

Frauen (120 km): 1. Daniela Louis (Nesslau) 7:15:36. 2. Alexandra Rosenstiel (De) 9:28 zurück. 3. Andrea Kuster (Davos) 36:51. – 19 klassiert.

Männer Kurzstrecke (75 km): 1. Jürg Graf (Kriesern/Team Koba) 3:45:03. 2. Michael Hutter (Balgach/Team Koba) 4:08 zurück. 3. Robert Odink (Zeiningen/Team Koba) 5:01. 4. Lukas Flückiger (Thüringen/Team Koba) 8:13. 5. Hans Isenschmid (Malters) 10:20. Ferner: 11. Urs Horber (Buchs/Team Koba, RMV Buchs) 24:09. 64. Jakob Oswald (Grabs) 51:06. 80. Urs Huser (Alt St. Johann) 56:26. 228. Plus Wieland (Buchs/RMV Buchs) 1:26:45. 355. Helmut Rinderer (Weite/Up & Down Werdenberg) 1:46:03. 388. Urs Göldi (Sennwald/Göldi-Holz) 1:49:53. 395. Alptekin Kanik (Werdenberg/Up&Down Werdenberg) 1:50:41. 430. Robert Hutter (Frümser/Team Koba) 1:54:29. 467. Martin Seger (Schaan/Koba) 1:59:41. 556. Felix Gemperli (Sevelen) 2:11:39. 578. Daniel Hardegger (Buchs) 2:15:47. 613. Markus Gantenbein (Buchs) 2:18:41. 653. Ralf Senn (Grabs) 2:24:11. 830. Markus Roth (Buchs) 2:48:00. 864. Reto Kühne (Buchs) 2:54:29. 903. Martin Gabathuler (Buchs) 3:01:48. 929. Beat Mannhart (Trübbach) 3:05:03. 996. Marcel Tobler (Sax/up and down bikeclub) 3:14:50. 1031. Jürg Zogg (Grabs) 3:20:28. 1099. Martin Saxer (Winterthur/RMV-Buchs Koba) 3:37:51. 1037. Thomas Glanzmann (Buchs) 3:21:27. 1059. Marcus Tuor (Buchs) 3:29:18. 1100. Fritz Oswald (Buchs) 3:37:52. 1113. Dominique Nüssli (Gams) 3:41:52. 1144. Mani Kohlen (Grabs) 3:54:37. – 1269 klassiert.

Frauen Kurzstrecke (75 km): 1. Dolores Mächler-Rupp (Feusisberg) 4:44:20. 2. Susanne Litscher (Thal) 16:24 zurück. 3. Sonja Bargetze (Triesenberg FL) 18:56. Ferner: 69. Regula Gebel (Buchs) 2:30:03. 92. Ruth Schatzmann (Grabs) 3:48:49. – 100 klassiert.

Freeride: 1. René Wildhaber (Flumserberg/Scott-Red Bull) 23:23.1. 2. Silvio Bundi (Chur/Athleticum MTB Team) 1:05 zurück. 3. Armin Knöpfel (Küblis) 1:16. Ferner: 83. Markus Weber (Sevelen) 8:41. – 126 klassiert.

Reiten: OKV-Cup-Halbfinal

Buchs, 24. Juli
OKV-Cup-Halbfinal: 1. RV Glärnisch, 0 Fehler/140.02 Normalparcours, 0 Fehler/63.79 Stechen. 2. RV Amriswil, 0/112.96, 0/69.46. 3. KV Rorschach, 0/129.39, 0/71.38. Ferner: 5. RC Buchs (Peter Schlegel, Oberriet, mit Celerina II CH/Theres Gasser, Buchs, Diamond's Envoy/Dennis Ruf, Grabs, Lisbrian Gent), 4/127.22. 7. RC Sennwald (Jasmin Graf, Sennwald, Paszor Furioso/Karin Guntli, Buchs, Sindy CH/Martina Guntli, Buchs, Gin V. Kappensand, – 19 klassiert.
OKV-Einlaufprüfung, Prüfung Nr. 3: 1. Dennis Ruf (Grabs), Jameson V, 48.00. 2. Dennis Ruf (Grabs), Lysbrian Gent, 48.28. 3. Karin Guntli (Buchs), Sindy SV CH, 48.64. Ferner: 7. Martina Guntli (Buchs), Gin V. Kappensand CH, 54.14. 17. Juri Tanay (Grabs), Jalisco VI, 65.24. – 21 klassiert.